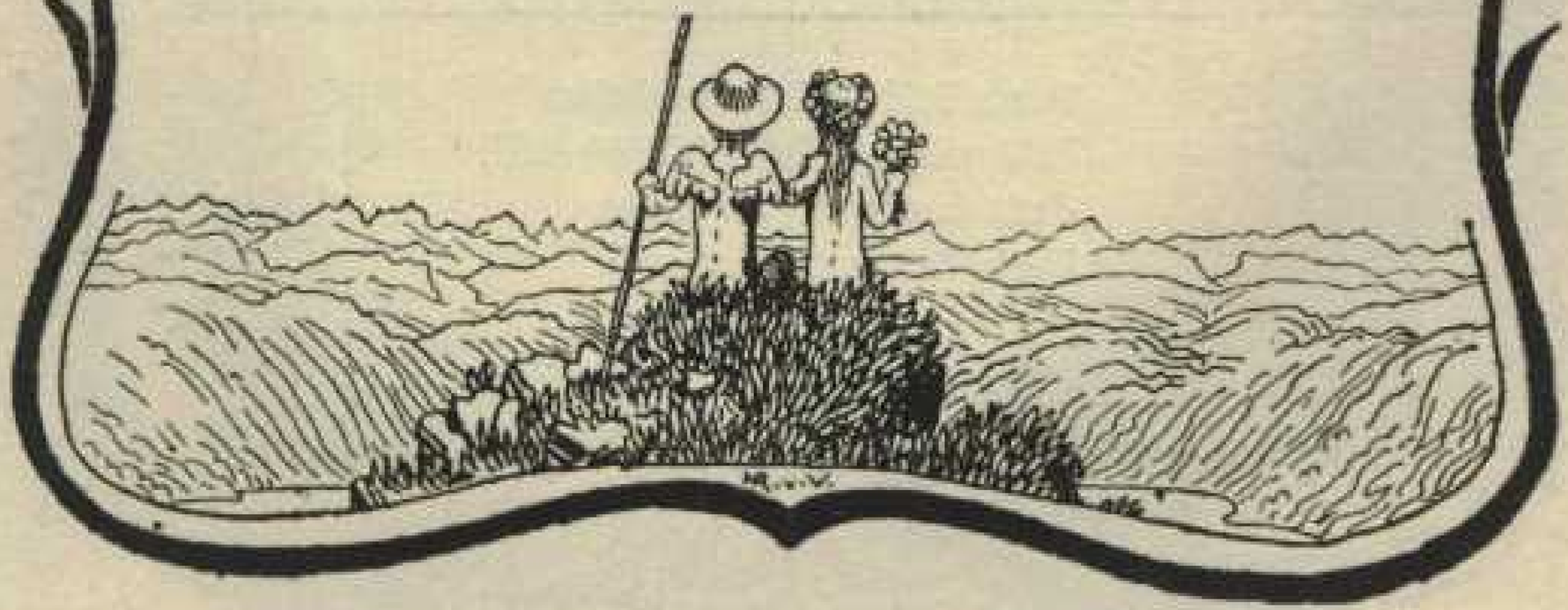
Wenn's kaum im Osten glühte,
Die Welt noch still und weit,
Da weht recht durch's Gemüte
Die schöne Blütenzeit.

Die Lerch' als Morgenbote,
Sich in die Lüfte schwingt;
Eine frische Reisenote
Durch Wald und Herz erklingt.

O Lust, vom Berg zu schauen
Weit über Wald und Strom,
Hoch über sich den blauen,
Tiefklaren Himmelsdom.



UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000304